

EGON BAHR (91), DER WEISE MANN DER SPD

„Die Krim wird Teil Russlands“



Moskau-Kenner, Vater der Ost-Politik: SPD-Urgestein Egon Bahr hat bis heute beste Drähte in den Kremli

Foto: Vera Hartmann/13photo

Kaum einer traut sich, die bittere Wahrheit auszusprechen: Es ist kaum noch zu verhindern, dass die Krim für die Ukraine verloren ist – und russisch wird!

Exklusiv in BILD redet jetzt Russland-Kenner Egon Bahr (91, SPD) Klartext. Er sagt: Der Westen muss der Realität ins Auge blicken. Und Schlimmeres verhindern!

Alle Welt schaut auf das Referendum, mit dem die Krim am Sonntag ihren Beitritt zu Russland erklären soll.

Ich kenne heute keinen Politiker, Diplomaten oder Beamten in Berlin, der daran zweifelt, dass das Referendum auf der Krim nur ein Ergebnis haben kann: den Anschluss an Russland!

Keiner dieser erfahrenen Menschen kann oder darf das öffentlich sagen. Aber es ist die Realität: DIE KRIM WIRD TEIL RUSSLANDS WERDEN!

Natürlich ergibt sich die Frage, wie mit dieser Lage – beginnend ab nächster Woche – umzugehen ist. Die angekündigten milden Sanktionen werden daran nichts ändern.

Dennoch: Wir werden darauf hinwirken müssen, dass die Ukraine danach in ihrer territorialen Einheit unversehrt erhalten bleibt.

Mit anderen Worten: Wir müssen spätestens ab Montag kommender Woche an einer Regelung arbeiten, mit der die beteiligten Staaten Russland und Amerika sowie die Mitglieder der Europäischen Union – und ganz besonders Polen – folgende Ziele vereinbaren:

- ▶ Jede Tendenz zur Abspaltung östlicher Teile der Ukraine nach Russland muss verhindert werden;
- ▶ Die Ukraine wird nicht Mitglied der Europäischen Union;
- ▶ Der Ukraine sollte jedoch die Assoziierung zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft ermöglicht werden.

Auf diesem Wege könnten USA, Europa und Russland die gefährliche Spirale der gegenseitigen Drohungen beenden.

Die Ukraine gehört zu Europa. Alle Beteiligten sollten sie auf diesem Wege unterstützen!

So könnte aus der aktuellen Krise eine stabile Konstruktion mit Zukunft entstehen.

Das ist Egon Bahr

Der SPD-Politiker Egon Bahr (91) war engster Freund und Berater von Kanzler Willy Brandt († 78). Mit ihm entwickelte er in den 1960er-Jahren (auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges) das Prinzip „Wandel durch Annäherung“ zur Entspannungspolitik mit Ostblock und Sowjetunion.



1970 begleitete Bahr (l.) Kanzler Willy Brandt (SPD) und Außenminister Walter Scheel (FDP) nach Moskau

Foto: dpa Picture-Alliance

Bahr gilt als Kenner Moskaus und „Architekt der Ostverträge“, mit denen Erleichterungen u. a. im Reiseverkehr mit der DDR ausgehandelt wurden. Der gelernte Journalist war unter den Kanzlern Brandt und Helmut Schmidt (95) Bundesminister, ist Ehrenbürger Berlins.